

# Der Geruch der Jugend?

## Eine Pilotstudie des Sensorik Netzwerks Österreich

Martin Wendelin<sup>1</sup>, Lukas Danner<sup>2</sup>, Elisabeth Buchinger<sup>3</sup>, Eva Derndorfer<sup>4</sup>  
Dorota Majchrzak<sup>5</sup>, Klaus Duerschmid<sup>6</sup>, Barbara Siegmund<sup>7</sup>

<sup>1</sup> Symrise Austria, <sup>2</sup>University of Adelaide, <sup>3</sup>Sensorikum, <sup>4</sup>Eva Derndorfer, <sup>5</sup>Universität Wien,  
<sup>6</sup>Universität für Bodenkultur Wien, <sup>7</sup>Technische Universität Graz  
Kontakt: barbara.siegmund@tugraz.at



### Einführung

Die Wahrnehmung von Gerüchen ist ein Vorgang, der sehr stark mit dem **Empfinden** und **Auslösen von Emotionen** gekoppelt ist. Dieser Zusammenhang scheint u.a. in Interaktionen zwischen dem Riechkolben (Bulbus Olfactorius) und dem limbischen System im menschlichen Gehirn begründet zu sein. Dieser Prozess beeinflusst und steuert unser Verhalten („Essen wir weiter? Essen wir schneller? Hören wir zu essen auf?“). Zwischen der Wahrnehmung und unserer Reaktion darauf, liegt noch ein weiterer Prozess - der Schritt der **Konzeptualisierung** („Was bedeutet dieser Geruch für mich?“). Die Konzeptualisierung ist ein wesentlicher Schritt, der unser weiteres Handeln nachhaltig beeinflusst.

In dieser Pilotstudie des Sensorik Netzwerks Österreich setzten wir uns mit der Fragestellung auseinander, ob es einen Zusammenhang zwischen Gerüchen und bestimmten Lebensabschnitten gibt. Ähnliche Prozesse sind aus dem Bereich der Geschmackswahrnehmung bekannt: süße Lebensmittel werden meist von Kindern bevorzugt – im Umkehrschluss werden stark gesüßte Lebensmittel häufig mit Kindern assoziiert. Aus diesem Ansatz ergaben sich folgende Fragestellungen:

- ⇒ **Assoziieren wir bestimmte Gerüche mit bestimmten Lebensabschnitten oder Altersklassen?**
- ⇒ **Gibt es einen Zusammenhang mit der Erkennungsrate bzw. der persönlichen Präferenz für diese Gerüche?**

### Durchführung der Studie

#### Die Gerüche

**7 Gerüche aus unterschiedlichen Geruchsklassen wurden ausgewählt und auf Riechstreifen präsentiert**

- **floral** (Linalool)
- **grün** (2,6 Nonandienal (EZ))
- **Vanille** (Vanillin)
- **„würzig/braun“** (Eugenol)
- **„confectionery“**/süß-zuckerartig (Isoamylacetat)
- **nussig** (2-Methoxy-3-methylpyrazin)
- **Zitrusfrucht** (Zitronenöl)

#### Probanden

**397 Personen aus 4 Altersklassen**

- Kinder 6-10 Jahre
- Jugendliche 11-20 Jahre
- Erwachsene 21-65 Jahre
- Senioren > 65 Jahre



#### Fragestellungen

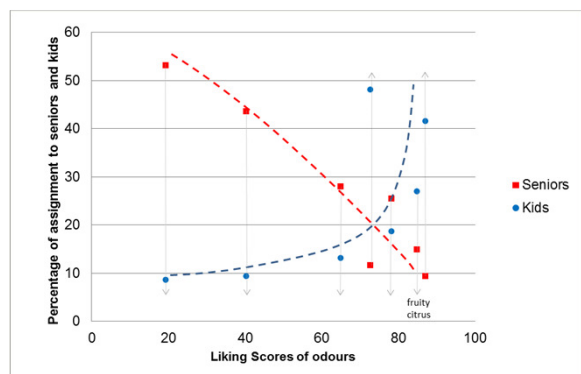
- (i) Ordnen Sie den Geruch einer bestimmten Altersklasse (Kinder, Jugendliche, Erwachsene, Senioren) zu?
- (ii) Empfinden Sie den Geruch als angenehm oder nicht?

### Ergebnisse

Die Ergebnisse aus den 397 Befragungen zeigen, dass alle Gerüche mit Ausnahme des Geruchs ‚Zitrusfrucht‘ mit einem bestimmten Lebensmittelabschnitt assoziiert wird:

Geruchsqualität	Damit assoziierter Lebensabschnitt
floral	Erwachsene (40%)
grün	Senioren (44%)
Vanille	Kinder (42%)
„würzig/braun“	Erwachsene (39%)
„confectionery“	Kinder (48%)
nussig	Senioren (53%)
Zitrusfrucht	keine statistisch signifikante Assoziation

Weiters wurde ein Zusammenhang festgestellt zwischen der Präferenz und der Zuordnung zu Altersgruppen. Präferierte Gerüche werden bevorzugt mit Kindern assoziiert, während weniger beliebte Gerüche der Gruppe der Senioren zugeordnet werden.



### Ausblick

Die Ergebnisse lassen auf **assoziative Zusammenhänge zwischen Geruchseindrücken und Altersgruppen** schließen, wenngleich daraus die Gründe dafür nicht ersichtlich sind. Obwohl unbewusste assoziative Prozesse weit außerhalb des menschlichen kognitiven Denkens liegen, bieten diese Ergebnisse Anknüpfungspunkte für weiterführende Studien.